

NACHRICHTEN

Gesundheit und Fitness:
Dreitägige Vortragsreihe

Saarlouis. Eine Vortragsreihe zum Thema Gesundheit und Fitness beginnt am heutigen Dienstag, 8. Januar, um zehn Uhr im Seminarraum des Sportclubs Mrs. Sporty in Saarlouis, Von-Lettow-Vorbeck-Straße 6. Um zehn und um 18 Uhr geht es um „Bachblüten“, um 19.30 Uhr um die Frage „Sport trotz Beschwerden?“. Am Mittwoch, 9. Januar, lädt der Veranstalter ab 16 Uhr zur Aromatherapiemesse, um 18 Uhr beginnt ein Vortrag „Der Kick fürs Gehirn“. Die Veranstaltungsreihe endet am Donnerstag, 10. Januar, mit einem Vortrag „Alles essen und trotzdem schlank“. *kes*

Moderne Umgangsformen
im Seminar erlernen

Saarlouis. Der „alte“ Knigge ist vielen ein Begriff, aber auch die aktuellen Umgangsformen? Ein Seminar der Volkshochschule der Stadt Saarlouis am Freitag, 18. Januar, 17 bis 22.15 Uhr, VHS-Gebäude, vermittelt, was im beruflichen und privaten Rahmen zum guten Ton gehört. Neben der direkten Kommunikation geht es hier um die Kunst des Smalltalks bei gesellschaftlichen Anlässen sowie um Tischsitten und das Verhalten bei geschäftlichen Einladungen. Gebühr: 46 Euro (inklusive Menü ohne Getränke). *red*
Anmeldung bei der VHS der Stadt Saarlouis, Telefon (0 68 31) 4 02 20, E-Mail: vhs@saarlouis.de

Kostümverleih öffnet
vor Karneval länger

Dillingen. Der Kostümverleih in Dillingen, Saarlouiser Straße 3, hat wieder Sonderöffnungszeiten rund um Karneval. So sind ab Freitag, 18. Januar, die Mitarbeiterinnen freitags immer von 7.30 bis 15 Uhr da. An den letzten drei Samstagen vor Fastnacht (19. und 26. Januar sowie 1. Februar), am Fetten Donnerstag, Rosenmontag und Fastnachtsdienstag ist der Kostümverleih von zehn bis 14 Uhr geöffnet. *red*

Kostenlose Entsorgung
von Elektrogeräten

Dillingen. Bundesweit ist die Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten mit dem Haus- und Sperrmüll seit März 2006 untersagt. Der kommunale Entsorgungsträger für die Stadt Dillingen hat deshalb im Wertstoffhof in der Lindenstraße 15 eine kostenfreie Annahmestelle für solche Geräte eingerichtet. Haushaltskühl- und Gefriergeräte können ebenfalls dort kostenlos entsorgt werden. Telefon (0 68 31) 70 41 40. *fen*

Produktion dieser Seite:
Esther Maas
Thomas SchäferSAARLOUISER RUNDSCHAU
DILLINGER ZEITUNG

Redaktion Saarlouis:

Telefon (0 68 31) 9 49 84 50
E-Mail reds@sz-sb.de

Volker Fuchs (vf), Mathias Winters (pum)
(beide Regionalleitung)

Astrid Dörr (ab), Michaela Heinze (mcs),
Monika Kühn (kü), Esther Maas (esp),
Thomas Schäfer (tho), Margret Schmitz (ms),
Johannes Werres (we)

Regionalreporter: Dr. Harald Knitter (kni)

Pressezentrum Adlerstraße 3, 66740 Saarlouis,

Gewerbliche Anzeigen:

Telefon (0 68 31) 9 49 84 33
Fax (0 68 31) 9 49 84 39

Redaktion Dillingen:

Telefon (0 68 31) 7 68 88 50
E-Mail reds@sz-sb.de

Volker Fuchs (vf), Mathias Winters (pum)
(beide Regionalleitung)

Dr. Harald Knitter (kni), Erich Philipp (ep),
Thomas Schäfer (tho)

Gewerblicher Anzeigenverkauf für Nalbach,
Lebach, Schmelz und Eppelborn:

Telefon (0 68 81) 9 24 94 33
Fax (0 68 81) 9 24 94 39

Wenn Software-Systeme
sich selbst anpassen

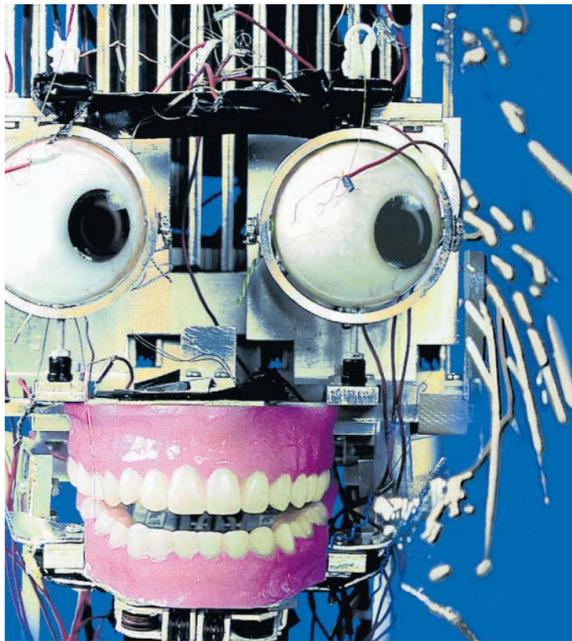
Internationale Tagung vom 13. bis 18. Januar in Dagstuhl

Wissenschaftler aus der Informatik, Softwaretechnik und den Ingenieurwissenschaften diskutieren vom 13. bis 18. Januar im Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik in Wadern-Dagstuhl.

Dagstuhl. Wenn große Unternehmen neue Software installieren, ist damit meist ein hoher Personalaufwand verbunden. Besser wäre es, wenn die Software-Systeme sich selbst verwalten und von alleine neuen Gegebenheiten anpassen würden. Wie das in ganz verschiedenen Bereichen funktionieren könnte, diskutieren internationale Wissenschaftler aus der Informatik, Softwaretechnik und den Ingenieurwissenschaften in Wadern-Dagstuhl: Sie tagen vom 13. bis 18. Januar im Internationalen Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik (IBFI), Schloss Dagstuhl.

In der Robotik, Künstlichen Intelligenz oder auch der Biologie wird an Systemen geforscht, die sich selbst an ihre Umgebung anpassen und flexibel auf neue Herausforderungen reagieren können. Von ihnen lassen sich wiederum Wissenschaftler inspirieren, die nach Mechanismen suchen, wie auch Software anpassungsfähiger gestaltet werden kann. Ziel ist es dabei, Softwaresysteme zu entwickeln, die sich im normalen Betrieb selbst konfigurieren, sich selbst verbessern und schützen können und dabei dennoch ihre komplexe Struktur vor dem Anwender verbergen.

Das junge Forschungsgebiet der „Self-Adaptive Systems“ spielt nicht nur für Un-



Der Computer der Zukunft kann flexibel auf Herausforderungen reagieren. Foto: SZ

ternehmenssoftware, sondern auch für eingebettete Systeme eine wichtige Rolle. In einem Auto der Mittelklasse verborgen sich heute schon mehrere Dutzend Prozessoren, die Bremsen, die Straßensituation oder die Sensoren der Airbags steuern. Sie müssen flexibel reagieren können und sollten sich selbst anpassen, wenn etwa Schnee oder Aquaplaning auf der Straße ist. Auch drahtlose Netzwerke, zum Beispiel in Autos, die untereinander kommunizieren und vor Glätte warnen, müssen schnell und vielschichtig auf die Umgebung reagieren.

Da die selbstständige Anpassung von Software in vielen Bereichen diskutiert wird, haben die Organisatoren der Tagung in Schloss Dagstuhl Wissenschaftler aus ganz verschiedenen Gebieten eingeladen.

Viele Forscher aus den USA

Sie erhoffen sich neue Erkenntnisse durch die unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema. Die Organisation haben die Professoren Betty H.C. Cheng von der Michigan State University (USA), Rogério de Lemos von der University of Kent (Großbritannien) und Holger Giese vom Hasso-Plattner-Institut an der Universität Potsdam, Paola Inverardi von der University of LAquila (Italien) und Jeff Magee vom Imperial College London übernommen. Die Mehrheit der Tagungsteilnehmer reist aus den USA und den europäischen Staaten in den nördlichen Hochwald an. *red*

Im Internet:
www.dagstuhl.de/08031

STICHWORT

Das Informatikzentrum Schloss Dagstuhl lädt das ganze Jahr über Wissenschaftler aus aller Welt ins nördliche Saarland ein, um über neueste Forschungsergebnisse in der Informatik zu diskutieren. Rund 3000 Informatiker von Hochschulen, Forschungseinrichtungen und aus der Industrie nehmen jährlich an den wissenschaftlichen Veranstaltungen in Dagstuhl teil. Seit 2005 gehört Schloss Dagstuhl zur Leibniz-Gemeinschaft, in der zurzeit 83 führende außeruniversitäre Forschungsinstitute und wissenschaftliche Serviceeinrichtungen in Deutschland vertreten sind. *red*

„14 Stunden Arbeit waren normal“

Bäcker aus Leidenschaft: Handwerkskammer zeichnete Georg Schu aus Elm mit dem Goldenen Meisterbrief aus

Georg Schu hat den Goldenen Meisterbrief erhalten. Seine Anfangsjahre im Bäckerhandwerk sind ihm in lebhafter Erinnerung. Den größten Teil seines Berufslebens war er in der Schokoladenfabrik beschäftigt.

Von SZ-Mitarbeiter
Gerhard Alt

Elm. „Bäcker war immer ein schöner Beruf“, sagt Georg Schu, 75. Er wohnt mit seiner Frau in deren Elternhaus in Elm, stammt aus Bous. „Wir waren sechs Buben und ein Mädchen. Nach dem Krieg, 1946, ich war noch keine 14, ging ich in die Lehre bei der Großbäckerei Danner in Bous. 14 Stunden Arbeit waren normal. Nachts sind wir um zwölf, halb ein Uhr aufgestanden. Das war hart. Trotzdem war ich froh, ein eigenes Bett zu haben. Die Gesellen und Lehrlinge haben damals beim Bäcker geschlafen.“

Schu erzählt die Geschichte dieser Nachkriegsjugend ohne Bitternis. Er war gerne Bäcker. Nach der Lehre absolvierte er eine siebenjährige Wanderzeit in mehreren Bäckereien im Kreis Saarlouis und in Creutzwald,

dann drei Jahre als Bäcker und Konditor im Café Klein in Bous. 1957 machte er seinen Meister im Bäckerhandwerk. Unlängst hat ihn die Handwerkskammer mit dem Goldenen Meisterbrief ausgezeichnet.

Seinem Beruf hat er noch etwas zu verdanken: „1958 habe ich geheiratet. Meine Frau hatte in Bous in einem Lebensmittelgeschäft gearbeitet, das wir mit Brot beliefert haben.“ Schu überlegte, sich selbstständig zu machen. „Dann war meine Frau in Umstand. Da bin ich zur Schokoladenfabrik gegangen. Es hat mir nie Leid getan.“

Schon vor dem Krieg siedelte sich die Aachener Schokoladendynastie Poser in Bous an, mitten im Ort, hinter dem Petrihof. Als Schu 1958 anfang, arbeiteten da 300 Leute. Die Fabrik zog 1961 nach Fraulautern um.

Schu war als Konditor gefragt in der Produktion. Er trat der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) bei, wurde 1961 zum Betriebsratsvorsitzenden gewählt. „Mit 29 Jahren habe ich mich um die Belange von 1800 Leuten gekümmert.“ Schu war „freigestellt“, wurde sogar Gesamtbetriebsratsvorsitzender



Bäckermeister Georg Schu aus Elm hat den Goldenen Meisterbrief bekommen. Foto: Gerhard Alt

der Ludwig Schokolade GmbH Aachen mit 14 000 Mitarbeitern.

1990 trat er aus gesundheitlichen Gründen mit 58 Jahren in den Vorruhestand. Schu ist Träger des Verdienstkreuzes am Bande der Bundesrepublik Deutschland. Für die SPD war er 1965 bis 1974 im Gemeinderat Elm und 1990 bis 1995 im Kreistag. Und er spielte 40 Jahre Tennis im TC Elm, dessen Mitbe-

Bei Ikea fliegen am Samstag
wieder die Weihnachtsbäume

Lisdorf. Wer bei Ikea in Saarlouis am Freitag und Samstag, 11. und 12. Januar, einen dort gekauften Weihnachtsbaum (Nachweis über Pfandmarke) zurückbringt, erhält einen Warengutschein im Wert von fünf Euro. Drei Euro für jeden im Dezember verkauften Weihnachtsbaum spendet Ikea Saarlouis an das Autismus-Therapie-Zentrum Saar.

Am Samstag kann man von elf bis 17 Uhr dann auch wieder beim

Baumweitwurf mitmachen – und viele Preise gewinnen. Traditionell wird zum Ende der Weihnachtszeit in Schweden „tjugondag Knut“ gefeiert. Dann werden die Weihnachtsbäume von ihren Süßigkeiten befreit und anschließend aus dem Fenster geworfen. Ikea hat diesen Brauch vor elf Jahre nach Deutschland gebracht und feiert Knut wie jedes Jahr mit besonderen Angeboten in allen Einrichtungshäusern. *red*

Barmer informiert Firmen

Kostenlose Seminare in Lebach und Fraulautern

Kreis Saarlouis. Kostenlose Seminare für Firmen und Personalbüros bietet die Barmer an. Am kommenden Montag, 14. Januar, finden sie von zehn bis zwölf Uhr in Lebach und am Mittwoch, 16. Januar, um die gleiche Zeit in Fraulautern statt. Themen sind unter anderem Änderungen im Beitrags-Meldeverfahren, Versi-

cherungsfreiheit bei Entgelterhöhung, die steuerliche Aspekte zum Jahreswechsel, Weiterentwicklung der Pflegeversicherung und die elektronische Gesundheitskarte. *red*

◆ **Weitere Informationen** und Anmeldung unter Telefon (01 85 00) 52 63 50 oder per E-Mail an Saarlouis@Barmer.de.

Ringvorlesung beleuchtet
den gläsernen Menschen

Online-Werbung, Spam, Betrug: Vortrag in Saarbrücken

Jeder Klick im Internet hinterlässt Datenspuren, aus denen nicht nur Betreiber von Anzeigen-Servern mehr über uns lernen. Spam- und Online-Betrug sind an der Tagesordnung. Nicht nur darüber informiert Professor Tobias Scheffer in einem Vortrag.

Saarbrücken. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Ringvorlesung“ heißt es am kommenden Montag, 14. Januar, 19 Uhr „Den gläsernen Menschen bewirtschaften: Online-Werbung, Spam, Online-Betrug“. Referent im Saarbrücker Rathausfestsaal ist Professor Tobias Scheffer vom Saarbrücker Max-Planck-Institut für Informatik.

Jeder Klick im Internet hinterlässt Datenspuren, aus denen Betreiber von Anzeigen-Servern mehr über uns lernen. Aus den Inhalten, auf die wir zugreifen, lassen sich soziodemographische Eigenschaften, Vorlieben und Interessen ableiten. Werbetreibende können ihre Werbung so an eine genau definierte Zielgruppe ausliefern. Auch im Spam- und Phishing-Geschäft ist es wichtig, Informationen über Interessen und Neigungen der potenziellen Empfänger zu sammeln. Mittel



Sie verstopfen die Postfächer von Internetnutzern: Spam, also Werbe-E-Mails. Foto: dpa

der Wahl ist dabei zumeist, Datenbanken verschiedener Internet-Services zu hacken und zu kopieren. Spam-Betrug und Online-Betrug bieten ein weites Feld wissenschaftlicher Herausforderungen für die Informatik. Der Vortrag ist ein Teil einer Vorlesungsreihe, mit der die Universität des Saarlandes und die Landeshauptstadt Saarbrücken ihre Zusammenarbeit im Wintersemester 2007/08 fortsetzen. Die Ringvorlesung mit dem Titel „Der gläserne Mensch“ ist fachübergreifend angelegt. Die Veranstaltungen, deren Teilnahme kostenlos ist, finden jeweils montags um 19 Uhr im Saarbrücker Rathausfestsaal statt. *red*

Frauenstammtisch
beschäftigt sich
mit Selbstmarketing

Lebach. Der nächste Frauenstammtisch „Lady talk“ findet am Mittwoch, 16. Januar, um 19 Uhr im Kompetenzzentrum in der Piccardstraße 22 in Lebach statt. Thema des Abends ist Selbstmarketing für Frauen.

Ob man Erfolg hat und sich im Leben durchsetzt, hängt nicht immer davon ab, was man kann, sondern wie man auf sich aufmerksam macht. Bei der Beförderung oder in Bewerbungsgesprächen machen Frauen hier noch viele Fehler. Frauen formulieren vorsichtig, treten weniger selbstbewusst auf und tendieren dazu, ihre Leistungen zu schmälern.

Entscheidend sind Auftreten und Präsenz – also Selbstmarketing. In dieser Disziplin haben Frauen oft Nachholbedarf. Viele wurden noch dazu erzogen, lieb, nett und still zu sein. Nur nicht auffallen, war die Devise. Wer erfahren will, wie Frau sich so in Szene setzt, dass sie ihre Stärken hervorhebt und sich präsentiert, ohne peinlich zu wirken, ist eingeladen zum Vortrag mit anschließendem Austausch. Der Eintritt kostet fünf Euro. Am Samstag, 26. Januar, bietet das Kompetenzzentrum ein Schlagfertigkeitstraining an. *red*

◆ **Anmeldung** erwünscht unter Telefon (0 68 81) 53 88 31.